

Kunterbuntes Kinderfest mit Karacho

Integranz: Kinder aller Nationalitäten und Religionen feiern gemeinsam in Wertheim – Mehr als 25 Bühnen-Auftritte

WERTHEIM. Bislang war der 23. April ein in Wertheim weitgehend unbekannter Feiertag. Doch Dank des Projekts »Integranz« und des türkischen Mosaikvereins begehen seit drei Jahren Kin-



Integranz
Integration Toleranz

der aller Nationalitäten und Religionen gemeinsam das »Internationale Kinderfest«. Dieses wurde vor annähernd 95 Jahren von Mustafa Kemal Atatürk in der Türkei ins Leben gerufen (siehe Stichwort).

Wegen der vor der Tür stehenden Osterferien haben die Organisatoren das Fest in diesem Jahr einige Wochen vorverlegt. Und so trafen sich am Samstag viele Kinder und Erwachsene in der Main-Tauber-Halle zu Musik, Tanz und Spiel.

Schon an der Eingangstür zur Halle war zu sehen, dass sich an diesem Tag etwas Besonderes abspielt: Die Wertheimer Feuerwehr hatte eigens einen Einsatzwagen aufgestellt, den Mitglieder der Jugendfeuerwehr den Passanten bei Interesse erklärten. Gedränge herrschte vor allem auch im hinteren Teil der Halle, wo sich die kleinen Besucher auf zwei Hüpfburgen nach Herzenslust austoben konnten. Außerdem konnten sich die Kinder im Marmorieren oder Drucken üben, einen mit viel Kreativität selbst gestalteten Knopf prägen oder sich das Gesicht bemalen lassen. Lange Schlangen bildeten sich auch am Stand von Clown Bennini, der aus Ballons lustige Tiere oder Schwerter formte.

Auch auf der anderen Seite der Halle war allerhand los. Neugierig versuchten vor allem die Kinder, einen besseren Blick auf die Bühne zu erhaschen, denn auf den Brettern, die die Welt bedeuten, gab es einiges zu bestaunen. Mehr als 25 Nummern stan-



Farbenfroh: Beim Kinderschminken waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

haben«, sagte Levent Akbulut, der Vorsitzende des Mosaik-Vereins. 30 Jahre lang habe man das Fest abwechselnd in Wertheim und Freudenberg gefeiert. »Aber wir waren eigentlich immer unter uns.« Nun freut sich Akbulut darüber, dass inzwischen Kinder verschiedener Nationalitäten und aus unterschiedlichen Kulturen miteinander feiern.

Nicht mehr wegzudenken

Inzwischen sei das Fest nicht mehr aus dem Wertheimer Terminkalender wegzudenken. Darin war der Mosaik-Vorsitzende sich mit Bürgermeister Wolfgang Stein einig. Letzterer sagte angesichts ausgelassener feiernder Kinder: »Gäbe es das Kinderfest noch nicht, man müsste es unbedingt erfinden.« Integranz-Koordinator Alex Schuck betonte, wie wichtig es ist, dass jeder Teil der Veränderung ist, »damit aus Toleranz Respekt und aus Respekt Freundschaft entstehen kann«.

Nach einem kurzen Blick in die Geschichte des internationalen Kinderfestes freute sich die Stellvertreterin des Türkischen Generalkonsuls Yasemin Öztürk, dass in Wertheim so viele verschiedene Nationalitäten teilnehmen. »Nur so kann Verständnis und Freundschaft entstehen«, war sie überzeugt.

Öztürk betonte, wie wichtig eine gemeinsame Sprache zum gegenseitigen Verständnis ist. Deshalb sei es unerlässlich, dass neben der Muttersprache Türkisch auch die deutsche Sprache erlernt werde. »Unsere Kinder verfügen über die natürliche Veranlagung für Mehrsprachigkeit«, rief sie ihren türkischen Landsleuten zu.

Während sich die Kinder von den verschiedenen Angeboten im hinteren Teil der Halle und den Darbietungen auf der Bühne begeistern ließen, erfreuten sich vor allem die Erwachsenen an den internationalen Spezialitäten, die angeboten wurden. *Peter Riffernach-*

Stichwort: Internationales Kinderfest

Am **23. April 1920** (23 Nisan) proklamierte die **erste Nationalversammlung in Ankara**, dass alle Gewalt vom türkischen Volk ausgeht. Bei der Parlamentsöffnung legte **Mustafa Kemal Atatürk** die Regierungsgewalt symbolisch in die Hände der Jugend. Die Kinder stehen deshalb an diesem Tag im Mittelpunkt. Man feiert seither in den Tagen um den 23. April weltweit in den türkischen Gemeinden das **Kinderfest**.

Der »Tag des Kindes« wurde 1979 offiziell in die Feiertagsliste der UNESCO aufgenommen und wird auch von in Deutschland

den auf dem abwechslungsreichen Programm, wobei die Darbietungen vom klassischen Ballett über Volkstänze in traditionellen Kostümen bis hin zu fetziger Hip-Hop- und Breakdance-Action reichte.

Eigener Kinderfest-Song

Auch einige Lieder bekam das Publikum zu hören. Da sang der Rapper Fatih Yazici alias Fatizle gemeinsam mit den Kindern den eigens für diesen Tag geschriebenen »Kinderfest-Song« und eine Gesangsgruppe der russisch-or-

lebenden Türken begangen. Große internationale Kinderfeste finden seit Mitte der 1990er Jahre unter anderem jährlich am **Brandenburger Tor in Berlin** mit einigen Hunderttausend Besuchern statt.

Ziel der Feste ist die Würdigung von Kindern und die **Förderung des Miteinanders** der Nationalitäten und Glaubensbekenntnisse. Die Veranstaltungen sollen einen gemeinsamen Erlebnisraum schaffen, in der sich Angehörige verschiedener Völker und Religionen generationenübergreifend und **friedlich begegnen**. (rff)

thodoxen Gemeinde ließ das klassische »Kalinka« erklingen. Magier Bennini alias Benjamin Krull verzauerte mit seinen beiden Assistentinnen Laura und Lea die Zuschauer. Und auch die Zirkus-AG der Comenius-Realschule faszinierte mit ihren akrobatischen Darbietungen das Publikum.

»Wir wussten vor drei Jahren nicht, wohin die Reise führen wird, als wir gemeinsam mit dem Integranz-Arbeitskreis das Konzept des neuen Internationalen Kinderfestes vorgestellt